



dandelion.com

Heinz Blaumeiser

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://AGI-Information-Management-Consultants)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Eva Blimlinger
(Hg.)

Alle Jahre wieder . . .

Weihnachten zwischen Kaiserzeit
und Wirtschaftswunder



BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

Inhalt

Vorwort	11
FRANZ BERGER	
<i>Ich spielte die zweite Violine</i>	15
<i>... hielt der Chef eine auf das Fest Bezug habende Ansprache</i> .	17
JAKOB STEFAN	
<i>Das Saustechen war immer um die Weihnachten</i>	19
JOSEF LEB	
<i>Und dann kamen Christbaum und Bescherung</i>	22
JOHANNA WIMMER	
<i>In zwei Tagen ist Weihnachten</i>	25
CHRISTINE SCHLEIFER	
<i>So läutete es nur einmal im Jahr</i>	29
FELIZITAS KRAUSS-STEIGER	
<i>Die Puppe für das Waisenhaus</i>	37
<i>Ich war die Jungfrau Maria</i>	39
GRETE WITESCHNIK-EDLBACHER	
<i>Die flackernden Kerzen</i>	41
GEORG BERNARD	
<i>Das ganze Zimmer war voll Rauch</i>	45
FRANZ RESSLER, ISOLDE SOBERNIGG	
<i>Zu Weihnachten gab es Unmengen zu essen</i>	51
JOSEFINE ZLAMALIK	
<i>„Wenn man nicht ans Christkind glaubt, kriegt man auch nichts!“</i>	53
JOHANNA ZAMIS	
<i>Die Lehrerin schickte den Weihnachtsmann</i>	55

MICHAEL BAUER

- Wir freuten uns auf frische Grammeln, die schmeckten himmlisch* 57
Auf beiden Seiten waren Christbäume am Schützengraben . . . 60

JOSEF BERKMANN

- Das Land war ihm fremd geworden* 66
Wie immer im Winter saß ich auf dem Kanapee in der Stube . . 69
Zu Hause ein paar Tage den großen Bruder spielen 72
Wegen meiner Krücken habe ich mich geniert hinzugehen . . . 76
Es ist nicht zum Aushalten bei uns 80
Niemand, auch ich nicht, weiß, ob er das neue Jahr überleben wird 82

ELISABETH NAGL

- Die Rute des Nikolo* 84

ADELE ZELENKA

- Die Rute ließ er für Vater da* 86

ANNA STARZER

- Von Oktober bis Ostern wurde der Rosenkranz gebetet* 89

MARIA SCHUSTER

- „Lichte Mett'n, finstere Stad'!“* 91

LEA MONDO

- Ich konnte nicht schlafen von der vielen Aufregung und dem Bohnenkaffee* 101

KARL KAULICH

- Mit dem Mehl konnte das ganze Haus Kekse backen* 103

ERHARD TEICH

- Unterm Tisch hörten wir uns das alles an* 105

HERTHA BREN

- Ich träumte von den Erlebnissen, die das Tagebuch einmal aufnehmen sollte* 112

EVA HACKER

- Meine Mutter hat einen Kompromiß zwischen Christbaum und Chanukka gefunden* 117

MARTHA WILLINGER	
<i>Nie wieder Weihnachtsmann!</i>	119
<i>Jedem Kind wurde ein Christbaumast zugeteilt</i>	121
<i>Vater schob die Zweige in die Besenstiellöcher</i>	122
HANS STEJSKAL	
<i>Weihnachten beim Hochofen</i>	124
LUISE ZIPPERLE	
<i>Ich spielte einen Engel</i>	129
ANNA SIEBENHANDL	
<i>Nicht einmal den Heiligen Abend durfte sie in der Stube verbringen</i>	132
MARIA TRETTLER	
<i>Der Vater kam nur zu Weihnachten</i>	134
DONA SCHULZ-KRÜGER	
<i>„Woast, nur solche Bäum' darf ma nehma, welche koan Platz zum Wachs'n ham.“</i>	138
ALOISIA HINTERHOFER	
<i>Der Sternenhimmel, die Lichter auf den schneebedeckten Gräbern und das schöne Lied – das brachte mich zum Weinen</i>	141
ELEONORE REDOS	
<i>Es stand in der Ecke ein kleiner Fichtenbaum</i>	145
MARIA HORNER	
<i>Ich ließ alles liegen und stehen, die Frau oben in den Wehen ging allem voraus</i>	148
RICHARD SCHUBERT	
<i>Der SS-Mann bat mich, für seine Kinder Spielzeug zu machen</i>	152
HANNA STURM	
<i>„Sie sind kein Verbrecher, sonst würden Sie die Tanne nicht so schön aufstellen.“</i>	156
FELIX AUZINGER	
<i>Mit zwei Waggon Christbäumen eine Riesenpleite</i>	161
<i>Diese Rückfahrt zur Kaserne fiel mir am schwersten</i>	162
<i>Es wurde ein nicht zu stark alkoholisiertes Fest</i>	164
<i>Der Spieß beauftragte mich, die vier Säcke Post zu holen</i>	164

MAX PLAKOLB

- Eine Distel als Weihnachtsbaum* 172
Und jeder schöpfte neuen Mut 180

WALTER ZDRAZIL

- Unsere Ausgelassenheit konnte nicht darüber hinwegtäuschen,
daß uns ganz mulmig zumut war* 183
... um halberfrozen zur Sonderportion Suppe zu kommen . . . 186
*Ich durfte ein paar Sätze an meine Lieben über Radio Moskau
durchgeben* 188

LEOPOLD NOVOSAD

- Die sechste Kriegsweihnacht ist herangebrochen* 193

LYGIA KAPRALECK

- Denki an mich, vielleicht steck ich grad im Dreck* 197

HELMUTH WEBER

- Weihnachten 1943 – Bomben auf Innsbruck* 205
Weihnachten im Lager 207

GISELA FRAUNSCHUH

- Wir bekamen vom Christkind Stoffpuppen* 209
Wir bekamen diese Weihnachten den ersten Schmuck 210
Wir können im Jänner heiraten 211

BARBARA WASS

- Vater war sehr gründlich und hielt es mit den Bräuchen sehr
genau* 213
Damit kam die moderne Welt in unsere Bergeinsamkeit 222

MARIANNE WAPPELSHAMMER

- Wir feierten friedlich und gemütlich bei Petroleumbeleuchtung
und Kohleofen* 225

ELISABETH WAPPELSHAMMER

- Ich und dieser Baum, wir standen im Mittelpunkt* 231

GRETE LOIPL

- Aber die Kerzen flackerten, und alles war für mich gut* 233

MARIA FASSLABEND

<i>Von einer norwegischen Familie kam ein Paket</i>	243
<i>Am 22. Dezember wollten wir heiraten</i>	243
<i>Ich bemühte mich, tapfer zu sein</i>	245

HANS HEINZ WEBER

<i>Mein Leben mit Weihnachten</i>	249
Weihnachten als soziale Zeit. Ein Nachwort	275
Glossar	315